

**JURA INTENSIV**

# **Die Vorbereitung auf das 2. Examen in Rheinland-Pfalz**

Die unterschiedlichen Ausbildungsstationen  
Allgemeine Tipps und Kniffe  
Ratschläge von ehemaligen Referendaren  
Vereinbarkeit von Referendariat und  
Examensvorbereitung

**Ihr länder-  
spezifischer  
Referendar-  
führer**

# Die exklusive Lernhilfe

## für das 2. Staatsexamen

### Assessor-Karteikarten – Über 1200 Fragen und Antworten

Das Prüfungswissen in Karteikartenform, didaktisch abgestimmt auf unsere Kursunterlagen.

Im Frage-/Antwortsystem werden kompakt die Kernproblematiken im Prozessrecht und materiellen Recht abgefragt und ihr Problembewusstsein für die Klausur geschult. Dabei gehtes durchgehend neben der Vermittlung abstrakten Wissens stets auch um die Herstellung eines Klausurbezugs. Tenorierungen und Formulierungsbeispiele verdeutlichen die praktische Umsetzung. Die Auswahl der materiellrechtlichen Karteikarten dienen der schnellen Wiederholung des examensrelevanten Prüfungsstoffs. Die vollständig ausgefüllten Karteikarten verstehen sich als Begleitung zum Kursprogramm.



**Jetzt bestellen!**

- Zivilrecht (590 Karten)**  
ZPO I • ZPO II • Zivilurteil • Anwaltsklausur •  
Materielles Recht
- Strafrecht (332 Karten)**  
Anklageschrift • Strafurteil • Revision • Materielles Recht
- Öffentliches Recht - länderspezifisch  
(ca. 400 Karten)**  
Ausgangsbescheid • Gerichtsurteil • Gerichtsbescheid •  
Widerspruchsbescheid • Anwaltsklausur •  
Materielles Recht
- Arbeits- und Wirtschaftsrecht (175 Karten)**

#### Assessor-Karteikarten – Über 1200 Fragen und Antworten

Zivilrecht .....	ab 50,- €
Strafrecht .....	35,- €
Arbeits- und Wirtschaftsrecht .....	25,- €
Öffentliches Recht .....	je 40,- €

- Baden-Württemberg
- Berlin
- Brandenburg
- Hessen
- NRW
- Rheinland-Pfalz



# Vorwort

Liebe Referendarinnen,  
Liebe Referendare,

alle, die das Referendariat bereits begonnen haben oder in Kürze beginnen werden, stehen vor der Frage, wie sie dieses planen sollen und – vor allem – wie die Examensvorbereitung zu leisten ist.

Das Referendariat in Rheinland-Pfalz unterscheidet sich vom Referendariat in anderen Bundesländern vor allem durch zwei Punkte:

- Erstens werden ungewöhnlich viele AG-Termine (teilweise 3 x die Woche!) festgelegt.
- Zweitens sind zum Teil erhebliche Strecken zu bewältigen. Rheinland-Pfalz ist groß und nicht jeder Referendar wird in Mainz ausgebildet.

Zusätzlich fallen dann noch die Präsenz- und Heimarbeitszeiten beim Einzelausbilder an.

Schon dies wirft die Frage auf, wie man „daneben“ noch seine eigene Vorbereitung auf die Examensprüfung organisiert.

Hierbei möchten wir Ihnen mit dem vorliegenden Heft ein paar Entscheidungshilfen liefern.

Mit den besten Grüßen

Ihr Team von  
**Jura Intensiv**

Keine überbeurten  
Massenveranstaltungen!

Career  
Skripte  
Repetitorium

**JURA**  
**INTENSIV**

JURA INTENSIV

# ASSESSORKURSE

SSK – Soltner, Dr. Schweinberger, Dr. Kues

## Die nächsten Kurse in Mainz:

ASSESSOR

Der Jahreskurs beginnt immer Anfang April und Anfang Oktober, findet einmal in der Woche statt und dauert insgesamt 12 Monate.

Kursplan:

- 23 Termine Zivilrecht (13 Termine ZPO I und 10 Termine ZPO II, Start: April und Oktober)
- 12 Termine Öffentliches Recht (Start: April und Oktober im Anschluss an Zivilrecht)
- 12 Termine Strafrecht (Start: Januar und Juli im Anschluss an Öffentliches Recht)

Klausurenkurs (14-tägig mit Besprechung in Mainz, nur für Teilnehmer der Assessor-Hauptkurse von Jura Intensiv)



Vollständiges kursbegleitendes Material (ohne Zukauf)

RA

Ausbildungszeitschrift RA mit Zugang zum Online-Archiv

@

Kursbegleitender E-Mail-Service und Newsletter ZARA (mit Hinweisen auf die aktuelle Rechtsprechung)



Kooperation mit dem Karrierenetzwerk



Nähere Infos  
unter  
[info@ji-ssk.de](mailto:info@ji-ssk.de)

Besuchen Sie unsere Homepage

[www.jura-intensiv.de](http://www.jura-intensiv.de)



# Tipps und Kniffe für das Referendariat in RP

Wir haben ehemalige Referendarinnen und Referendare aus RP gebeten, mal ein paar „Tipps und Kniffe“ aufzuschreiben, die wir künftigen oder neuen Referendaren für den Beginn des Referendariats mit auf den Weg geben können.

Wir hoffen, dass für Sie ein paar Tipps und Anregungen enthalten sind, die Sie für sich verwerten können.

## 1. Teil: Die unterschiedlichen Ausbildungsstationen

### ZIVILSTATION:

Bei der Bewerbung für das Referendariat können Sie Wünsche angeben, ob sie an das LG oder an das AG wollen. Natürlich gibt es keinen „Anspruch“ darauf, dass dem Wunsch entsprochen wird, aber sofern freie Ausbildungsstellen vorhanden sind, dürfte auf Ihren Wunsch Rücksicht genommen werden.

### WAS SPRICHT GEGEN DAS LANDGERICHT?

Fälle vor dem Landgericht können sehr umfangreich sein, sodass ein Fall selten von Anfang bis Ende bearbeitet werden kann – gerade das ist aber besonders lehrreich. Am Amtsgericht ist das bei einfach gelagerten Fällen regelmäßig anders. Darüber hinaus betreffen Fälle, die vor dem Landgericht verhandelt werden, und unter Umständen nicht wirklich examensrelevante Materien. Inhaltlich eignet sich daher z. B. ein klassischer „Verkehrsunfall“ vor dem Amtsgericht besser für die Einübung des Urteilsstils für spätere Examensaufgaben.

### WAS SPRICHT FÜR DAS LANDGERICHT?

Am LG haben Sie es in der Regel mit besseren und größeren Kanzleien und folglich auch besseren Schriftsätzen zu tun. Das kann zunächst hilf- und lehrreich sein für die eigene Vorbereitung auf Anwaltsklausuren. Andererseits ist aber auch klar, dass Akten am LG i.d.R. einen deutlich größeren Umfang haben. Aber auch dies kann man positiv sehen:

Einer der von uns für dieses Heft Befragten, der am LG seine Ausbildungsstation absolviert hatte, hat sinngemäß gesagt: „Ich habe mir für jedes Urteil, das ich für meinen Ausbilder schreiben musste, eine strikte Zeitvorgabe gesetzt; ich habe daraus also keine „Doktorarbeit“ gemacht. Durch diesen Umgang mit großen Akten war ich dann aber in den Examensklausuren durch 20 oder mehr Seiten Sachverhalt nicht mehr zu schocken. Im Gegenteil: Für mich waren dies dann eher kleine und überschaubare Akten.“

Wägen Sie ab, sprechen Sie mit Referendaren, die bereits in der Ausbildung sind bzw. waren und treffen Sie Ihre eigene Entscheidung.

### VERWALTUNGSSTATION:

Anders als bei der Zivilstation gibt es im Rahmen der Verwaltungsstation mehr verlässliche Möglichkeiten, die Ausbildung einer thematischen Spezialisierung anzupassen. Neben der Möglichkeit, an der Verwaltungshochschule Speyer eher wissenschaftlich zu arbeiten, kann eine Bewerbung bei speziellen Behörden erfolgen, z. B. beim Landesdatenschutzbeauftragten für Referendare mit einem medienrechtlichen Schwerpunkt. Hierbei sind eventuell Bewerbungsfristen zu beachten.

**STRAFSTATION:**

In anderen Bundesländern (z.B. Hessen und NRW) ist es „sicher“, dass die „S I – Klausur“ eine Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft ist.

In Rheinland-Pfalz kann es demgegenüber passieren, dass gar keine Abschlussverfügung geprüft wird, sondern Urteil und Revision; so z.B. in den Terminen Oktober 2013, Oktober 2014 und Oktober 2016.

In anderen Bundesländern gehen und wollen die meisten Referendare in der Strafstation zur Staatsanwaltschaft, weil sie dort auf eine Klausur vorbereitet werden, die „sicher“ drankommt. In RP stellt sich die Sachlage insofern etwas anders dar: Seit in RP im Oktober 2013 die Urteils Klausur eingeführt wurde, wurde bis April 2017 vier mal eine Urteils-Klausur und fünf mal eine StA-Klausur gestellt. Das bedeutet, dass man bei einer Ausbildung bei der StA oder einer solchen bei Gericht quasi die gleiche Wahrscheinlichkeit hat, dass das Thema geprüft wird, in welchem man ausgebildet wurde. Insofern gibt es in RP keinen Grund, die Empfehlung zu geben, „auf jeden Fall“ die Strafstation bei der StA zu absolvieren.

Im Gegenteil: Die StA-Klausur ist formal deutlich einfacher, weil ein Großteil der Klausur ein Gutachten ist. Der streng formalisierte Aufbau eines Urteils ist insofern schwerer. Daraus mag man die Konsequenz ziehen, sich lieber für die schwerere Klausur ausbilden zu lassen.

Auch hier gilt: Wägen Sie die verschiedenen Aspekte ab und treffen Sie am Schluss Ihre eigene Entscheidung.

**RECHTSBERATUNG:**

Die Rechtsberatungsstation dauert 9 Monate: 5 Monate, dann der Prüfungsmonat und dann nochmals 3 Monate.

In den 5 Monaten vor den Klausuren haben Sie z.T. drei AG-Termine pro Woche! Berücksichtigen Sie dies unbedingt bei der Auswahl Ihrer Ausbildungskanzlei und sprechen Sie dies ausdrücklich an. Dies ist vor allem nötig, wenn Sie sich bei Kanzleien in Hessen (Frankfurt) bewerben, da dort eine derartige Häufigkeit von AG-Terminen unbekannt ist.

Die Station kann auch aufgeteilt werden. So könnte man in den fünf Monaten vor dem Examen die Rechtsberatungsstation beispielsweise bei einer kleineren Kanzlei, die Fälle aus Rechtsgebieten bearbeitet wie sie auch im Examen eine Rolle spielen (z. B. Mietrecht, Kaufrecht) absolvieren. Hier gilt es, gut zu verhandeln, wie lange man vor den Klausuren freigestellt wird, also „tauchen“ kann.

Nach den schriftlichen Prüfungen, wenn man also den Rücken frei hat, bietet sich ein Auslandsaufenthalt, eine Station in einer spezialisierten Kanzlei oder bei einer Großkanzlei an. Hier sollte nun das volle Augenmerk darauf gerichtet werden, sich für den Berufseinstieg zu positionieren. Suchen Sie sich eine Kanzlei, die möglichst gut in Ihren Lebenslauf passt. Vielleicht sogar eine Kanzlei, in welcher Sie sich vorstellen könnten, später mal zu arbeiten.

Ansonsten gilt: Bitte rechtzeitig planen und am besten 9 Monate vor dem gewünschten Termin schon mit den Bewerbungen beginnen.

**WAHLSTATION:**

Auch das Zweite Examen endet mit einer mündlichen Prüfung. Ein Auslandsaufenthalt bietet die Möglichkeit für so viele Erfahrungen, die durch Lerndruck und die nahende mündliche Prüfung getrübt werden können. Es empfiehlt sich daher unter Umständen, einen Auslandsaufenthalt oder sei auch nur einen Städtewechsel innerhalb Deutschlands, lieber in den drei Monaten nach den schriftlichen Prüfungen innerhalb der Rechtsberatungsstation durchzuführen, als in der Wahlstation.

Achten Sie weiterhin darauf, dass die Ausbildungsstation in der Wahlstation mit dem von Ihnen gewählten Aktenvortragsthema kompatibel sein muss.

Und schließlich erneut: Denken Sie bei der Wahl z.B. der Ausbildungskanzlei an Ihren Lebenslauf und an den künftigen Berufseinstieg.

**FAZIT:**

Sie sollten sich frühzeitig Gedanken darüber machen, wie Sie Ihr Referendariat – auch thematisch – ausrichten wollen. Dazu gehört vor allem die Planung der Anwalts- und Wahlstation, die am meisten Spielraum lassen.

Generell sollten Sie sich darauf konzentrieren, dass Sie die richtige Balance zwischen „abtauchen zum Lernen“ und dem Aufbau eines guten Lebenslaufes finden. Das Referendariat bietet Ihnen in der Anwaltsstation nach den Klausuren und in der Wahlstation gute Gelegenheiten, bei künftigen Arbeitgebern einen guten Eindruck zu hinterlassen und so einen Fuß in die Tür zustellen. Lassen Sie diese Chancen nicht leichtfertig verstreichen.

## ÖR: Aktuell informiert was im Examen läuft



### Mit einem Klick: Die Examenstreffer und unsere Examenstipps DIGITAL auf einen Blick

Mit unserem neuen Produkt „**Examenstipps - Digital: Öffentliches Recht**“ werden Sie fortlaufend über aktuelle Examenstipps und Examenstreffer informiert. Zusätzlich finden Sie einen direkten Verweis zum Crashkurskript und eine Einordnung zu den Examenproblemen.

Unter der Rubrik „Aktuelles“ finden Sie alle Examenstreffer, die im Ersten und/oder im Zweiten Staatsexamen geprüft wurden.

Sie können jederzeit auf die Examenstipps über unsere kostenlose JI App zugreifen und können zeitlich unbegrenzt die Examenstipps einsehen.

**Speziell für Rheinland-Pfalz  
Jetzt bestellen!**

**Examenstipps - Digital: Öffentliches Recht  
für das jeweilige  
Bundesland ..... 8,99 €**

**Einmal  
zahlen  
Immer  
aktuell**

## 2. Teil: Allgemeine Tipps und Kniffe

Hier haben wir für Sie weitere Tipps und Kniffe zusammengestellt, die von den von uns Befragten gegeben wurden:

Beim Umgang mit Einzelausbildern und AG-Leitern sollte stets bedacht – ggfs. rasch in Erfahrung gebracht werden –, ob diese/r auch als Prüfer im Mündlichen tätig ist. Und wenn nicht: Was nicht ist, kann noch werden ...

Die Klausuren werden in Rheinland-Pfalz schon im 18. Monat des Referendariats geschrieben!

In der Anwaltsstation werden in den ersten fünf Monaten neben den AGs der Anwaltsstation zusätzlich sogenannte Vertiefungsklausuren (Probeexamen) geschrieben.

Bei der Wahl der ausbildenden Kanzlei sollte – auch und gerade auch ihm Hinblick auf die räumliche Entfernung – beachtet werden, dass in der Anwaltsstation ggfs. bis zu drei Veranstaltungen (oft zwei AG-Termine, Vertiefungsklausuren, ggfs. Zusatzveranstaltungen) je Woche verpflichtend wahrzunehmen sind.

Wer einen Kurzurlaub machen möchte: Typischerweise wird bei Überschneidung von Urlaub mit Ausbildungsveranstaltungen dieser nur gewährt, wenn mehrere Tage Urlaub in Anspruch genommen werden.

Der Klausurtypus der Anwaltsklausur hat zunehmenden Eingang ins Examen gefunden. Daher sind entsprechende Klausuren unbedingt zu üben und entsprechende Formulierungsmuster zu erlernen. Typischerweise werden die in den AGs gestellten Klausuren, auch wenn es sich nicht um alte Examens-Sachverhalte handelt, als deutlich leichter empfunden, als die zwischenzeitlich neu konzipierten Examensklausuren.

AG-Klausuren beziehen sich nicht zwingend auf den zuvor in der AG behandelten Stoff! (Beispiel: Widerklage in der ersten Klausur der Zivilrechts-AG)

Die AGs werden typischerweise auf verschiedene AG-Tutoren verteilt (Beispiel: Einführungs-AG bei zwei Richtern, folgende AG Termine in der Zivilstation aufgeteilt auf drei Richter).

In der Verwaltungsstation ist es möglich, dass eine häufige persönliche Anwesenheit in der Behörde gefordert wird. Es genügt also häufig nicht, sich die „neuen Akten“ abzuholen, sondern es wird u.U. Präsenz erwartet!

Bei der Wahl einer Station beim Verwaltungsgericht sollte berücksichtigt werden, dass dies gegebenenfalls zu Anwesenheitspflichten bei Sitzungen bei weiter entfernten Verwaltungsgerichten führen kann.



## SOLL ICH FÜR DAS ZWEITE EXAMEN ÜBERHAUPT INS REPETITORIUM GEHEN?

Auf die staatliche Pflichtfachprüfung bereiten sich die allermeisten Studenten durch ein professionelles Repetitorium vor, weil diese davon ausgehen, von der Uni nicht hinreichend auf das Examen vorbereitet worden zu sein.

Die Note im Zweiten Examen ist jedoch noch wichtiger als die Note in der Ersten Prüfung. Dies liegt daran, dass sie aktueller ist, die im Berufsleben wichtigen praktischen Fähigkeiten besser widerspiegelt und nicht durch die universitären Schwerpunkte verzerrt wird.

Schon deshalb sollten Sie sich fragen, warum Sie gerade für das wichtigere und schwerere (!) Examen ohne professionelle Begleitung auskommen sollten.

Gerade weil Sie im Referendariat mit Einzelausbildung und AG so beansprucht sind, sind Sie auf eine professionelle Examensvorbereitung angewiesen. Wir bieten Ihnen eine systematische Wissensvermittlung „aus einer Hand“. So werden Sie z.B. im zentralen Gebiet des Zivilrechts durchgängig von dem gleichen Dozenten betreut, der Sie durch den Stoff führt. Dadurch werden keine Themen „vergessen“ und jedes Thema kommt stets an der didaktisch richtigen Stelle. Nur so können auch „ziel-sicher“ Bezugspunkte zu bereits behandelten Themen aufgezeigt und Ihr Wissen vernetzt werden. Die Aufteilung des Stoffes auf verschiedene Dozenten und verschiedene „Stationen“ bietet Ihnen diese Vorteile nicht.

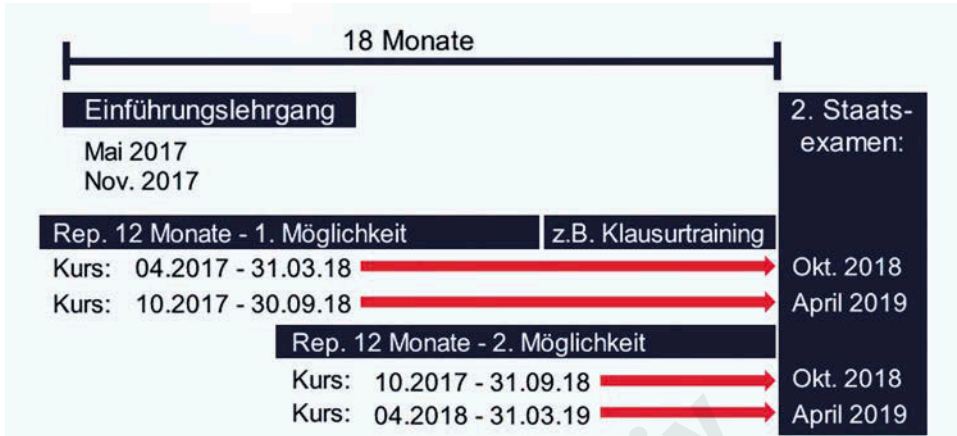
Sie haben keine Zeit und keine Punkte zu verlieren und sollten Ihre berufliche Zukunft deshalb in die Hand professioneller Ausbilder legen!



**Beitrag auch als Tutorial sehen unter**  
**[jura-intensiv.de/index.php/mainz-info-anmeldung/  
vorbereitung-2-examen-rp](http://jura-intensiv.de/index.php/mainz-info-anmeldung/vorbereitung-2-examen-rp)**



## WANN SOLL ICH INS REP GEHEN?



Nicht zu spät!

Leider machen wir sehr häufig die Erfahrung, dass Referendare sich haben einreden lassen, dass man kein Repetitorium für das Zweite Examen brauchen würde. Dann merken diese, dass dies nicht stimmt und buchen „auf der Zielgeraden“ alle Kurse in allen Rechtsgebieten gleichzeitig. Dies führt zu einer – schon zeitlichen – Überforderung und ist keine optimale Examensvorbereitung.

### Planen Sie Ihre Prüfungsvorbereitung deshalb langfristig!

**Dies ist vor allem in Rheinland-Pfalz wichtig, denn: Rheinland-Pfalz ist anders!**

Für Referendare hält es fünf besondere Herausforderungen bereit:

1. Bereits nach 18 Monaten und nicht erst – wie in anderen Bundesländern – nach 20 Monaten müssen die schriftlichen Prüfungen (8 Klausuren) abgelegt werden.
2. Referendare werden in Rheinland-Pfalz nur im Mai und im November eingestellt. Wer z.B. im Mai begonnen hat, schreibt im Oktober des darauf folgenden Jahres die Klausuren - **die Uhr tickt ab dem Einführungslehrgang!**
3. Referendare erhalten zur Ausbildung an ihren Gerichten sehr viele Pflichtveranstaltungen mit Präsenzpflicht. **Diese mindern die Zeit, individuell am heimischen Schreibtisch zu lernen.** Gleichzeitig hängt der Nutzen dieser Veranstaltungen allein vom Talent und Engagement des jeweiligen AG-Leiters ab.
4. Rheinland-Pfalz ist größer als gedacht: Referendare werden in Rheinland-Pfalz sowohl zu Sitzungsvertretungen als auch zu Einzelausbilderstellen von A nach B geschickt. **Einen Teil des Referendariats verbringen Sie im Zug oder am Steuer.**
5. Referendare erhalten **wenig Geld.** Nebentätigkeiten mit Hinzuverdienstmöglichkeiten sind aufgrund der landestypischen zeitlichen Beanspruchung schwierig zu managen.

Aufgrund dieser Besonderheiten stehen die Referendare sowohl in zeitlicher, als auch in finanzieller Hinsicht unter Druck.

### **Unser Kursangebot berücksichtigt diese Besonderheiten:**

Wir bieten Ihnen einen Jahreskurs an, der sowohl Ihre finanzielle Lage, als auch Ihre zeitlichen Ressourcen berücksichtigt.

- Sie erhalten drei Module (erstens Zivilrecht [ZPO I und ZPO II], zweitens Öffentliches Recht, drittens Strafrecht), die gemeinsam oder einzeln gebucht werden können.
- Innerhalb des Moduls findet einmal wöchentlich Unterricht statt. Dadurch haben Sie ausreichend Zeit zur Vorbereitung und zum Nachlernen. Gleichzeitig bleibt die finanzielle Belastung tragbar.
- Ein Klausurenkurs mit Besprechung kann hinzugebucht werden. Dieser Klausurenkurs steht nur den Teilnehmern unserer Assessorkurse offen. Die alleinige Buchung dieses Kurses ist nicht möglich!
- Die Kurse bei Jura Intensiv beginnen Anfang April und Anfang Oktober.

**Damit bieten wir Ihnen zwei unterschiedliche Strategien an, sich auf das 2. Examen vorzubereiten:**

#### **1. Strategie:**

**Sie beginnen nach den ersten fünf Monaten des Referendariats mit dem Assessorkurs von Jura Intensiv.**

Sofern Sie keine Module parallel buchen, endet Ihr Assessorkurs dann unmittelbar vor den Klausuren. Wenn Sie diesen Weg wählen, haben Sie einen stärkeren Wiederholungseffekt in unserem Kurs, weil Sie einen Teil des Stoffes schon einmal in der AG gehört haben.

#### **2. Strategie:**

**Sie beginnen unseren Assessorkurs bereits einen Monat vor Aufnahme des Referendariats.**

Surfen Sie vor der Welle! Nutzen Sie den Monat vor dem Beginn des Referendariats effektiv. Weil Sie grundlegende Punkte bei uns bereits strukturiert gelernt haben, werden Sie in fachlicher Hinsicht in der ausbildungsbegleitenden Referendariats-Arbeitsgemeinschaft am Gericht positiv auffallen. Auch wird Ihr Ausbilder angetan sein, wenn Sie bereits ein gewisses Vorwissen mitbringen.

Welche Art zu lernen ist die Ihre?

Wir bieten Ihnen beide Wege an.

Kommen Sie gerne zum Probeghören. Unser Zivilrechts-Dozent Herr Soltner berät Sie gerne.



**Beitrag auch als Tutorial sehen unter**  
[jura-intensiv.de/index.php/mainz-info-anmeldung/  
 vorbereitung-2-examen-rp](http://jura-intensiv.de/index.php/mainz-info-anmeldung/vorbereitung-2-examen-rp)



## WARUM ZU JURA INTENSIV?

**Jura Intensiv bietet Ihnen zu den immer wieder geprüften Kernthemen ein vollständiges Programm:**

- Alle Klausurtypen des Zivilrechts werden trainiert
- Alle zivilprozessualen Sonderkonstellationen werden trainiert.
- Alle Aufbauschemata werden inklusive der regionalen Besonderheiten trainiert (z.B. Tatbestand und Entscheidungsgründe bei Primäraufrechnung und Hilfsaufrechnung, bei Hilfsaufrechnung einschichtig und zweischichtig.)
- Wir vermitteln Zwangsvollstreckungsrecht anwendungsbezogen, erklären Ihnen aber auch die dogmatischen Grundlagen und die Zusammenhänge. Dadurch können Sie auch den völlig unbekanntem Fall im Examen meistern.
- Im Strafrecht trainieren wir mit Ihnen Anklage-, Urteils- und Revisionsklausur. Weiterhin behandeln wir mit Ihnen das Haftrecht und – als „Exot“ – die besonderen Erledigungsformen.
- Im Öffentlichen Recht werden zunächst in einem verfahrensrechtlichen Teil die behördlichen und gerichtlichen Entscheidungen (Ausgangs- und Widerspruchsbescheid, Urteil, Gerichtsbescheid, Beschluss einschließlich Erledigung und Prozessvergleich) sowie die RA-Klausur eingeübt. Sodann erfolgt im materiell-rechtlichen Teil eine Wiederholung und Vertiefung des ständig geprüften Polizeirechts und Baurechts sowie eine Besprechung „exotischer“ Rechtsbereiche wie das Beamtenrecht oder Straßenrecht, mit denen Sie in ÖR-Klausuren im 2. Examen rechnen müssen. Der materiell-rechtliche Teil dient darüber hinaus der Wiederholung dessen, was im verfahrensrechtlichen Teil erlernt wurde (insbesondere der Tenorierungen und Formalia).

(Zu ?!) teure Großveranstaltungen am Wochenende in denen kein Training am Aktenstück erfolgt (!!)

können eine konzentrierte und langfristige Vorbereitung nicht ersetzen.

Vor allem: Sie sind nicht landesspezifisch ausgerichtet!

Ein bundeseinheitliches – in Norddeutschland konzipiertes – Kursprogramm nimmt auf die landesspezifischen Besonderheiten keine (ausreichende) Rücksicht.

## JURA INTENSIV VERFOLGT EIN DIDAKTISCHES KONZEPT

- Sie werden landesspezifisch mit landesspezifischen Formalien unterrichtet.
- Der Stoff wird mit ansteigender Schwierigkeit aufeinander aufbauend vermittelt.
- Sie erhalten umfangreiches Trainingsmaterial für das Lernen am Schreibtisch.
- Abstraktes Lernen und die absolut notwendige Umsetzung am Fall greifen ineinander.
- Mit den JI-Karteikarten bieten wir Ihnen die Möglichkeit, dem roten Faden im Unterricht stets zu folgen.

Kreuz und quer durcheinander gebuchte Wochenend-Seminare können kein didaktisches Konzept ersetzen.

## IHR VORTEIL: DIE JURA INTENSIV-SCHREIBSCHULE IM ZIVILRECHT

- In der einzigartigen Urteil-Schreibschule lernen Sie online, wie man Zivil-Urteile schreibt. Wir bringen Ihnen bei, den Urteilsstil auch an den schwierigsten Stellen zu meistern.
- In unserer Ausbildungszeitschrift RA erhalten Sie monatlich aktuelle Fälle, in denen die Anwendung der Formalia vorgestellt und erläutert wird.

## JURA INTENSIV IST AKTUELL

- Wir werten die Examina aus und erkennen Trends über die Landesgrenzen hinaus.
- Dennoch unterrichten wir Sie landestypisch! Es gibt lokale Besonderheiten bei Formalien, z.B. sehr stark im Öffentlichen Recht.
- In der RA erhalten Sie aktuelle Entscheidungen, die auf Referendariatsbedürfnisse hin aufgearbeitet werden.

Formalien sind nicht bundesweit einheitlich. Meiden Sie deshalb Wochenend-Seminare, in denen Ihnen bundeseinheitliche Formalien präsentiert werden.



Beitrag auch als Tutorial sehen unter  
[jura-intensiv.de/index.php/mainz-info-anmeldung/  
vorbereitung-2-examen-rp](https://jura-intensiv.de/index.php/mainz-info-anmeldung/vorbereitung-2-examen-rp)





ab  
**12,90 €**

## Pockets

- Pocket Handelsrecht
- Pocket Steuerrecht
- Pocket Strafrecht AT
- Pocket Strafrecht BT I
- Pocket Strafrecht BT II
- Pocket Verwaltungsrecht AT & Verwaltungsprozessrecht
- Pocket Völkerrecht



ab  
**9,90 €**

## Großskripte

- Arbeitsrecht
- BGB AT
- Grundrechte
- Irrtumslehre
- Schuldrecht AT
- Strafrecht AT I & AT II
- Strafrecht BT I, BT II & BT III
- Verwaltungsrecht AT
- Verwaltungsprozessrecht



ab  
**14,90 €**

## Crashkurskripte

- Crashkurs Arbeitsrecht
- Crashkurs Gesellschaftsrecht
- Crashkurs Handelsrecht
- Crashkurs Öffentliches Recht (länderspezifisch)
- Crashkurs Strafrecht
- Crashkurs Zivilrecht



ab  
**4,99 €**

## RA Rechtsprechungs-Auswertung

**Print oder Digital: Sie entscheiden, wie Sie lernen**

Profitieren Sie von der aktuellsten Ausbildungszeitschrift schon während Ihres Studiums

## Digitale Karteikarten

**inkl. auflagenunabhängiger Updates**

**Schnell gemerkt – Die wichtigsten Definitionen und Prüfungsschemata**

- Lernen in verschiedenen Abfragemodi**
- Beobachten des persönlichen Lernfortschritts**
- Zeit sparen durch automatische Wiedervorlage der Karteikarten**
- online, offline und mobil lernen**



in Kooperation mit

**BRAINYOO**  
Einfach. Lernen.



ab  
**4,99 €**

## Karteikartensätze

- Strafrecht AT I
- Strafrecht AT II
- BGB AT
- Definitionstrainer und Prüfungsschemata:  
- Strafrecht AT & BT

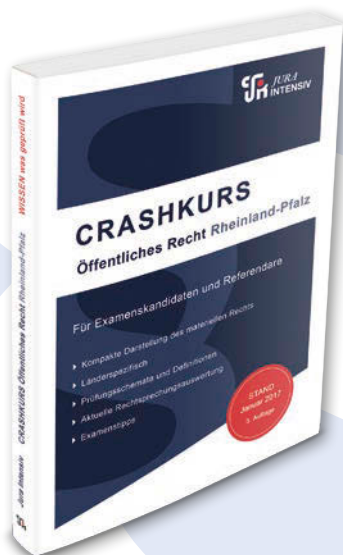
**Kostenlose Leseproben, Lernbeiträge und die Entscheidungen des Monats finden Sie auf unserer Homepage!**

[verlag.jura-intensiv.de](http://verlag.jura-intensiv.de)



# Der Crashkurs jetzt auch als Taschenbuch

ab 14,90 €



## Erhältlich im Onlineshop und in Ihrer Buchhandlung

Das Crashkursskript richtet sich an Examenskandidaten und Referendare und vermittelt kompakt das materielle Recht. Es dient dem schnellen Wiederholen des Examenswissens und gibt einen Überblick über die essenziellen Examensthemen, die in der Klausur und der mündlichen Prüfung immer präsent sein müssen.

Durchgehend geht es nicht um die lehrbuchartige Vermittlung abstrakten Wissens, sondern stets um die Herstellung eines Klausurbezugs. Besonders hervorgehoben werden Prüfungsschemata, Definitionen und aktuelle Rechtsprechung.

Jetzt bestellen!



Crashkursskript Zivilrecht, 3. Auflage .....	22,90 €
Crashkursskript Strafrecht, 3. Auflage .....	19,90 €
Crashkursskript Handelsrecht, 2. Auflage .....	14,90 €
Crashkursskript Arbeitsrecht, 2. Auflage .....	16,90 €
Crashkursskript Gesellschaftsrecht, 2. Auflage .....	14,90 €
Crashkursskript Öffentliches Recht .....	ab 19,90 €

- Baden-Württemberg, 3. Auflage
- Bayern
- Berlin, 3. Auflage
- Brandenburg
- Hamburg
- Hessen, 3. Auflage
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen, 3. Auflage
- Rheinland-Pfalz, 3. Auflage
- Saarland, 2. Auflage
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen, 2. Auflage



# Die RA – Perfekte Begleitung im Studium & Referendariat



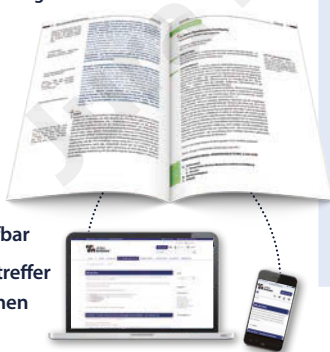
## Wissen, was geprüft wird Wissen, wie im Gutachten- und Urteilsstil formuliert wird

Unsere monatlich erscheinende Ausbildungszeitschrift RA - Rechtsprechungs-Auswertung ist die aktuellste Ausbildungszeitschrift auf dem Markt. Examensrelevante Urteile werden darin prüfungsorientiert aufbereitet. Die „RA“ wertet laufend alle prüfungsrelevanten juristischen Fachzeitschriften aus und fasst die für die Ausbildung von Studierenden und Referendaren wichtigsten Gerichtsentscheidungen komprimiert zusammen. Dass die „RA“ eine Ausbildungszeitschrift ist, zeigt sie aber nicht nur bei der Auswahl der Entscheidungen, sondern auch in der Art ihrer Darstellung, die sich konsequent an den Bedürfnissen von Studierenden und Referendaren orientiert, ohne den wissenschaftlichen Anspruch zu vernachlässigen:

**Versand bequem nach Hause  
monatlich kündbar**

## RA ARCHIV Rechtsprechungs-Auswertung

- Volltext- und Themensuchfunktion
- digitalisierte Einzelentscheidungen
- von überall aus zugreifbar
- regelmäßige Examenstreffer online kostenlos einsehen



- ✓ Grundsätzlicher Aufbau: Einleitung • Sachverhalt • Prüfungsschemata • Lösung • Fazit
- ✓ Besonderer Bereich für **Referendare**: In den drei Rechtsgebieten Zivilrecht, öffentliches Recht und Strafrecht werden speziell für Referendare wichtige Entscheidungen besonders hervorgehoben. In diesen ersetzt der Urteils- den Gutachtenstil, sofern sich dies anbietet.
- ✓ Kostenlose Sonderbeilagen zu Gesetzesreformen oder besonders einschneidenden Themen

RA Print Abo ..... ab 4,99 € (monatl.)  
RA Digital Abo ..... 4,99 € (monatl.)  
RA Abo Plus: Print + Digital ..... ab 5,99 € (monatl.)

**ab 4,99 €**  
(statt 6,50 €)  
RA-Ausgabe  
+ RA-Archiv-  
Onlinezugang



**Direkt online  
im Shop bestellen!**

